Esther 9

Luther-Übersetzung von 1912

1 Im zwölften Monat, das ist der Monat Adar, am dreizehnten Tage, den des Königs Wort und Gebot bestimmt hatte,
dass man's tun sollte, ebendesselben Tages, da die Feinde der Juden hofften, sie zu überwältigen, wandte sich's,
dass die Juden ihre Feinde überwältigen sollten. **2** Da versammelten sich die Juden in ihren Städten in allen Landen
des Königs Ahasveros, dass sie die Hand legten an die, die ihnen übelwollten. Und niemand konnte ihnen
widerstehen; denn ihre Furcht war über alle Völker gekommen. **3** Auch alle Obersten in den Landen und Fürsten und
Landpfleger und Amtleute des Königs halfen den Juden; denn die Furcht vor Mardochai war über sie gekommen. **4**
Denn Mardochai war groß im Hause des Königs, und sein Gerücht erscholl in allen Ländern, wie er zunähme und groß
würde. **5** Also schlugen die Juden an allen ihren Feinden eine Schwertschlacht und würgten und brachten um und
taten nach ihrem Willen an denen, die ihnen feind waren. **6** Und zu Schloss Susan erwürgten die Juden und brachten
um fünfhundert Mann; **7** dazu erwürgten sie Parsandatha, Dalphon, Aspatha, **8** Poratha, Adalja, Aridatha, **9**
Parmastha, Arisai, Aridai, Vajesatha, **10** die zehn Söhne Hamans, des Sohnes Hammedathas, des Judenfeindes.
Aber an die Güter legten sie ihre Hände nicht. **11** Zu derselben Zeit kam die Zahl der Erwürgten zu Schloss Susan vor
den König. **12** Und der König sprach zu der Königin Esther: Die Juden haben zu Schloss Susan fünfhundert Mann
erwürgt und umgebracht und die zehn Söhne Hamans; was werden sie tun in den anderen Ländern des Königs? Was
bittest du, dass man dir gebe? und was forderst du mehr, dass man tue? **13** Esther sprach: Gefällt's dem König, so
lasse er auch morgen die Juden tun nach dem heutigen Gebot, und die zehn Söhne Hamans soll man an den Baum
hängen. **14** Und der König hieß also tun. Und das Gebot ward zu Susan angeschlagen, und die zehn Söhne Hamans
wurden gehängt. **15** Und die Juden zu Susan versammelten sich auch am vierzehnten Tage des Monats Adar und
erwürgten zu Susan dreihundert Mann; aber an ihre Güter legten sie ihre Hände nicht. **16** Aber die anderen Juden in
den Ländern des Königs kamen zusammen und standen für ihr Leben, dass sie Ruhe schafften vor ihren Feinden, und
erwürgten ihrer Feinde fünfundsiebzigtausend; aber an ihre Güter legten sie ihre Hände nicht. **17** Das geschah am
dreizehnten Tage des Monats Adar, und sie ruhten am vierzehnten Tage desselben Monats; den machte man zum
Tage des Wohllebens und der Freude. **18** Aber die Juden zu Susan waren zusammengekommen am dreizehnten und
vierzehnten Tage und ruhten am fünfzehnten Tage; und den Tag machte man zum Tage des Wohllebens und der
Freude. **19** Darum machten die Juden, die auf den Dörfern und Flecken wohnten, den vierzehnten Tag des Monats
Adar zum Tage des Wohllebens und der Freude, und sandte einer dem anderen Geschenke.

20 Und Mardochai schrieb diese Geschichten auf und sandte Briefe an alle Juden, die in allen Landen des Königs
Ahasveros waren, nahen und fernen, **21** dass sie annähmen und hielten den vierzehnten und fünfzehnten Tag des
Monats Adar jährlich, **22** nach den Tagen, darin die Juden zur Ruhe gekommen waren von ihren Feinden, und nach
dem Monat, darin ihre Schmerzen in Freude und ihr Leid in gute Tage verkehrt war; dass sie dieselben halten sollten
als Tage des Wohllebens und der Freude und einer dem anderen Geschenke schicken und den Armen mitteilen. **23**
Und die Juden nahmen's an, was sie angefangen hatten zu tun und was Mardochai an sie schrieb: **24** wie Haman, der
Sohn Hammedathas, der Agagiter, aller Juden Feind, gedacht hatte, alle Juden umzubringen, und das Pur, das ist
das Los, werfen lassen, sie zu schrecken und umzubringen; **25** und wie Esther zum König gegangen war und derselbe
durch Briefe geboten hatte, dass seine bösen Anschläge, die er wider die Juden gedacht, auf seinen Kopf gekehrt
würden; und wie man ihn und seine Söhne an den Baum gehängt hatte. **26** Daher sie diese Tage Purim nannten nach
dem Namen des Loses. Und nach allen Worten dieses Briefes und dem, was sie selbst gesehen hatten und was an
sie gelangt war, **27** richteten die Juden es auf und nahmen's auf sich und auf ihre Nachkommen und auf alle, die sich
zu ihnen taten, dass sie nicht unterlassen wollten, zu halten diese zwei Tage jährlich, wie die vorgeschrieben und
bestimmt waren; **28** dass diese Tage nicht vergessen, sondern zu halten seien bei Kindeskindern, bei allen
Geschlechtern, in allen Ländern und Städten. Es sind die Tage Purim, welche nicht sollen übergangen werden unter

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de

den Juden, und ihr Gedächtnis soll nicht umkommen bei ihren Nachkommen. **29** Und die Königin Esther, die Tochter Abihails, und Mardochai, der Jude, schrieben mit ganzem Ernst, um es zu bestätigen, diesen zweiten Brief von Purim; **30** und er sandte die Briefe zu allen Juden in den hundertsiebenundzwanzig Ländern des Königreichs des Ahasveros mit freundlichen und treuen Worten: **31** dass sie annähmen die Tage Purim auf ihre bestimmte Zeit, wie Mardochai, der Jude, über sie bestätigt hatte und die Königin Esther, und wie sie für sich selbst und für ihre Nachkommen bestätigt hatten die Geschichte der Fasten und ihres Schreiens. **32** Und Esther befahl, die Geschichte dieser Purim zu bestätigen. Und es ward in ein Buch geschrieben.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de